

STAATSTHEATER NÜRNBERG

Kontakt:

Pressestelle

Staatstheater Nürnberg

E-Mail: presse@staatstheater-nuernberg.de

Tel.: +49 (0)911 66069 3509

PRESSEMITTEILUNG

3. November 2025

Theaterexperiment „Weißes Kaninchen, rotes Kaninchen“ ab dem 12. November in den Kammerspielen

Schauspieldirektorin Lene Grösch trägt als erste den Text von Nassim Soleimanpour vor

In „Weißes Kaninchen, rotes Kaninchen“ tritt bei jeder Vorstellung eine andere Person mit einem versiegelten Skript vor das Publikum, um den Text von Nassim Soleimanpour zu lesen, ohne ihn zuvor zu kennen. Schauspieldirektorin Lene Grösch wird am Mittwoch, 12. November als Erste den spannenden, bewegenden und unvorhersehbaren Text über Macht, Manipulation und Gesellschaft in den Kammerspielen des Staatstheaters Nürnberg präsentieren.

Whoopi Goldberg hat es getan, Uwe Ochsenknecht hat es getan, John Hurt, Corinna Harfouch, Christoph Maria Herbst und Michael Sheen haben es getan. Nun traut sich Lene Grösch: Ein versiegeltes Skript, keine Proben, keine Vorbereitung.

Nassim Soleimanpour entwickelte mit „Weißes Kaninchen, rotes Kaninchen“ eine spannende, unterhaltsame und unvorhersehbare Auseinandersetzung mit Macht, Manipulation und Gesellschaft. Seit der Uraufführung 2011 wurde der Text in über 50 Ländern performt und von über 3.000 Menschen des öffentlichen Lebens interpretiert.

Ab dem 12. November werden auch die Nürnberger Kammerspiele zum Schauplatz dieses ungewöhnlichen Theaterexperiments. Bei jeder Vorstellung wird eine andere bekannte Person aus Nürnberg auf der Bühne stehen, die den Text nicht kennt und nicht weiß, was auf sie zukommt. Den Auftakt macht Lene Grösch, seit dieser Spielzeit Schauspieldirektorin am Staatstheater Nürnberg.

Als Zweite wagt sich am 6. Dezember die Nürnberger Choreografin und Tänzerin Susanna Curtis an „Weißes Kaninchen, rotes Kaninchen“. Bestsellerautor Ewald Arenz wird am 9. Januar in den Kammerspielen auftreten. Am 23. Mai stellt sich Glitzerqueen Roxy Rued dem außergewöhnlichen Theaterexperiment.

Tickets und weitere Informationen: www.staatstheater-nuernberg.de

Tel.: +49 (0)911 66069 6000

Kostenfreies Presse-Bildmaterial zum Download

Weißes Kaninchen, rotes Kaninchen

von Nassim Soleimanpour

Premiere: Mittwoch, 12. November 2025 um 19.30 Uhr, Kammerspiele

Mit: Lene Grösch

Weitere Termine:

Samstag, 06.12.2025, 19.30 Uhr mit Susanna Curtis

Freitag, 09.01.2026, 19.30 Uhr mit Ewald Arenz

Samstag, 23.05.2026, 19.30 Uhr mit Roxy Rued

Zur Person:

Lene Grösch, geboren 1982 in Nürnberg, studierte nach einer Jahreshospitanz in der Dramaturgie am Staatstheater Nürnberg Germanistik, Theaterwissenschaft und Philosophie an der Universität Leipzig. Nach dem Vordiplom wechselte sie an die Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig und machte 2009 dort ihren Abschluss als Diplomdramaturgin.

Während des Studiums hospitierte und assistierte sie u.a. am Theaterhaus Jena, am Schauspiel Leipzig, am Schauspiel Stuttgart und am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg. Parallel arbeitete sie von 2006 bis 2009 als Vorstandsmitglied und Teil des künstlerischen Beirats am „Lofft.Leipzig“, war Jurymitglied für ausgeschriebene Produktionen und leitete als Gründungsmitglied die Werkstattbühne.

Nach dem Studium ging Lene Grösch von 2009 bis 2012 an das Theater Ingolstadt und wechselte 2013 an das Oldenburgische Staatstheater. 2010 initiierte Lene Grösch die Arbeitsgruppe „dg:möglichmacher“ der Dramaturgischen Gesellschaft, die auf praxisorientierter Netzwerkarbeit junger Dramaturg*innen basiert.

Von 2014 bis 2025 arbeitete sie in der Schauspieldramaturgie des Theaters und Orchesters Heidelberg, verantwortlich für internationale Kontakte. Ab 2018 war sie Geschäftsführende Dramaturgin im Schauspiel. Von 2011 bis 2021 war sie Referentin des Vorsitzenden des Ausschusses für künstlerische Fragen des Deutschen Bühnenvereins.

Gemeinsam mit Holger Schultze übernahm sie 2017 die künstlerische Leitung des neu initiierten Festivals „¡Adelante!“, mit dem sich das Theater Heidelberg als wichtigste deutsche Plattform für iberoamerikanisches Theater etablierte. Sie betreute zahlreiche internationale Kooperationen, unter anderem „La flauta mágica / Die Zauberflöte“ von Horacio Salinas und Guillermo Calderón in der Inszenierung von Antú Romero Nunes als Kooperation zwischen Heidelberg, Mexiko, Uruguay, Chile und Italien. Außerdem kuratierte sie elf Jahre gemeinsam mit dem Team des Heidelberger Stückemarkts die Textauswahl des deutschsprachigen und internationalen Wettbewerbs und das Gastspielprogramm, u.a. aus Mexiko, Ukraine, Türkei, Südkorea, Litauen, Schweden, Spanien und China.

Seit der Spielzeit 2025/26 ist Lene Grösch Schauspieldirektorin des Staatstheaters Nürnberg.

Susanna Curtis präsentiert seit 1998 mit „Curtis & Co – dance affairs“ ihre eigenen Tanz- und Tanztheaterproduktionen im Nürnberger Raum. Nach einem Sprachstudium an Oxford University und ihrer Ausbildung an der Rotterdamse Dansacademie arbeitete sie als Tänzerin u.a. bei der B.W.Gung Tanzkompanie Ulm, Stadttheater Regensburg, Czurda Tanztheater und als Choreographin u.a. am Stadttheater Gießen, Stadttheater Regensburg, Stadttheater Trier, Junges Theater Bremen. Als Klinik Clown arbeitet sie seit 2005 für Klinik Clowns Bayern e.V. Im Jahr 2014 wurde ihr der Kulturförderpreis der Stadt Nürnberg verliehen, 2020 der Wolfram-von-Eschenbach-Kulturförderpreis. Im Jahr 2021 rief sie das Everybody-Projekt für inklusiven Tanz ins Leben, das 2023 den Nürnberger Inklusionspreis gewann. „Everybody“ steht für Inklusion im Kulturbereich auf, vor und hinter der Bühne und arbeitet im professionellen, Community- sowie im Vermittlungssektor. Zwischen 2023 und 2026 werden ihre Produktionen im Rahmen des „TANZLAND“ Programms der Kulturstiftung des Bundes am Theater Solingen gezeigt.

Ewald Arenz, 1965 in Nürnberg geboren, studierte englische und amerikanische Literatur und Geschichte und arbeitet als Lehrer für Englisch und Geschichte an einem Gymnasium in Nürnberg. Er ist einer der produktivsten, erfolgreichsten und vielseitigsten Schriftsteller Deutschlands. Seine jüngsten Romane „Alte Sorten“, „Der große Sommer“ und „Die Liebe an miesen Tagen“ standen jahrelang auf der SPIEGEL-Bestsellerliste, und wurden in viele Sprachen übersetzt. Für seine Romane und Theaterstücke wurde Ewald Arenz mit zahlreichen Kulturpreisen ausgezeichnet. Zuletzt erschien sein neuer SPIEGEL-Bestseller „Zwei Leben“. Für das Staatstheater Nürnberg hat er drei Texte zur Eröffnungsinszenierung „Die erste Liebe hält 5 Jahre“ der neuen Schauspielregie von Lene Grösch beigesteuert.

Mit Anfang 40 hat **Roxy Rued** als spätberufene Glitzerqueen in Crocs und eng anliegenden Paillettenträumen endlich ihren Weg auf die große Bühne gefunden. Nach ihrem Debut bei der Queer Karaoke Night der Orchid im Musikverein eröffnete Roxy dann in der Nachtetage im Schauspielhaus ihre eigene „Liebestankstelle“. Seitdem tankt sie dort mehrmals im Jahr Besucher*innen mit Liebe und positiver Energie auf und hat ihren Glitzer auch schon auf die Wiese vor das Opernhaus gebracht. Bei der Vorstellung der neuen Spielzeit schwebte Roxy im Glitternebel von der Decke der Nürnberger Oper auf die Bühne. Ihr Motto gilt nun auch für das Staatstheater: Liebe kann alles!